

## ■ MITTEILUNGEN AUS DER OBVSG

von *Peter Klien*

### *Inhalt*

1. *Zwölf Monate Alma-Implementierung im OBV*
2. *BOKU: ePub, der neue Publikationsserver der Universität für Bodenkultur Wien*
3. *Die GND-Koordinationsstelle an der OBVSG*
4. *Stefan Majewski neuer stellvertretender Leiter der Abteilung „Laufende Planung / Implementierung“*

### **1. Zwölf Monate Alma-Implementierung im OBV**

Nach der Entscheidung für das neue, konsortiale Bibliotheksverwaltungssystem Alma und Projektbeginn „Alma-Implementierung im OBV“ mit Jänner 2016 konnte im Sommer die Konzeptionsphase erfolgreich beendet werden. Daran anschließend begann im August 2016 die Implementierungsphase mit einem halben Jahr vorbereitender Aktivitäten (Getting Ready Phase: Testumgebung, Training, Studium der Dokumentation, Überprüfung von Arbeitsabläufen und Daten etc.). Der Fokus lag hier auf zentralen bzw. konsortialen Funktionalitäten. Danach startete Ende November 2016 die eigentliche Implementierung in drei Schüben.

Gruppe 1 umfasst die FH St. Pölten, TU Wien, Universitäten Innsbruck und Wien, Vetmeduni sowie WU Wien. Nach einem zweitägigen Kickoff-Meeting erfolgte der Trainingsstart im Alma-Testsystem („Sandbox“). Ein eigens eingerichtetes Alma-Wiki dient der Dokumentation von Erfahrungen und Festlegungen hinsichtlich der Alma-Konfiguration und -Verwendung im Rahmen der Implementierung der 14 Auftraggeber-Institutionen. Parallel dazu wird es demnächst einen vollen Datenabzug aus den betroffenen Aleph-Altsystemen geben, bevor im Februar 2017 alle Daten testweise ins neue System geladen werden. Nach Abschluss der weiteren Implementierungsmaßnahmen ist die Inbetriebnahme von Gruppe 1 für August 2017 vorgesehen. Anschließend folgt zum Jahreswechsel 2017/18 der Umstieg von Gruppe 2 (7 Institutionen mit insgesamt 17 Bibliotheken).

Daneben wird im Januar 2017 mit der Implementierung der zentralen Services an der OBVSG begonnen (Gruppe 3); für diese Tätigkeit sind 15 Monate veranschlagt. Zentrale Dienstleistungen, die bis zum Produktionsstart

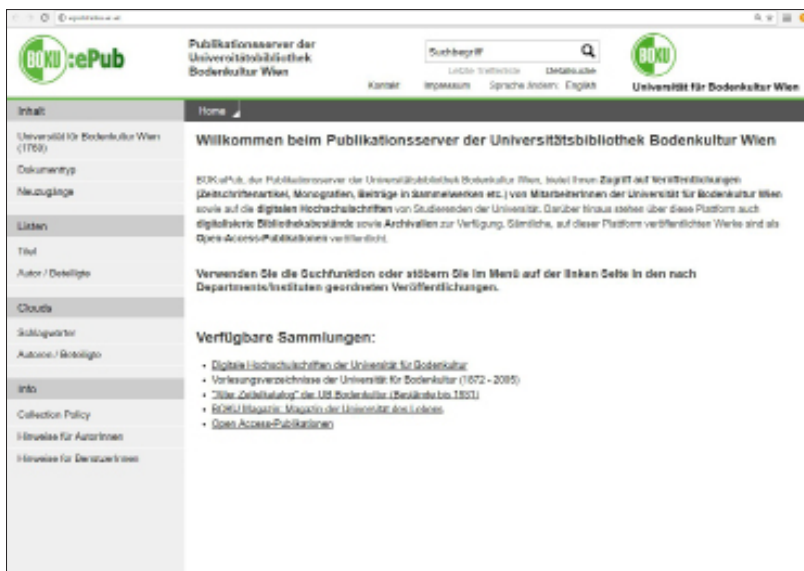
von Gruppe 1 im Sommer 2017 fertig angepasst sein müssen, sind: GND, Primo, eDoc, SAP-Anbindung, IV-Scan, E-Book-Dienst und Upgrade2AC.

## 2. BOKU:ePub, der neue Publikationsserver der Universität für Bodenkultur Wien

Die Universitätsbibliothek und das Universitätsarchiv der Universität für Bodenkultur Wien bieten in Zusammenarbeit mit der OBVSG seit kurzem einen neuen, universitätseigenen Publikationsserver für die BOKU an. BOKU:ePub ist eine Open-Access-Plattform für elektronische Publikationen und digitalisierte Medien. Sie basiert auf dem Konsortialmodell der Software „Visual Library“, wie es im Österreichischen Bibliothekenverbund zur Verfügung steht.

Derzeit enthält BOKU:ePUB folgende Sammlungen:

- Open-Access-Publikationen der BOKU
- elektronische Hochschulschriften der BOKU im Volltext
- Digitalisate aus dem Archiv (z.B. die digitalisierten Vorlesungsverzeichnisse von 1872 bis 2005)
- den digitalisierten alten Zettelkatalog der Bibliothek zum Nachweis der ältesten Literatur bis 1931 sowie
- die digitale Ausgabe der Zeitschrift „BOKU Magazin“.



Verschiedene Sucheinstiege – etwa nach Open-Access-Publikationen einzelner BOKU-Institute oder nach Dokumententyp (Diplomarbeit, Masterarbeit, Dissertation, Aufsatz,...) – helfen bei der Recherche. Außerdem stehen unterschiedliche Suchfunktionen zur Verfügung (einfache, erweiterte und klassifikatorische Suche, Volltextsuche).

BOKU:ePUB eignet sich für die Online-Bereitstellung von wissenschaftlichen Publikationen (für BOKU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter) sowie Hochschulschriften (für BOKU-Studierende). Zugleich wird die weltweite Sichtbarkeit und Verbreitung von elektronischen BOKU-Publikationen gesteigert (Open-Access-Bücher, Open-Access-Artikel, Preprints/Postprints, Hochschulschriften). Die Datenqualität ist von großer Bedeutung: Alle bibliographischen, technischen und administrativen Daten werden einer Qualitätsprüfung unterzogen. Auch ist die langfristige Verfügbarkeit gesichert: Alle Einträge in BOKU:ePub erhalten eine URN (Uniform Resource Name) und sind damit weltweit eindeutig auffindbar und dauerhaft zitierfähig. So wird es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern ermöglicht, auf einfache Weise ihre projektbezogenen Publikationen via Open Access zu publizieren.

Link zu BOKU:ePub – <http://epub.boku.ac.at/>

Wichtiger Hinweis: Die Plattform BOKU:ePub befindet sich derzeit im Aufbau bzw. Ausbaustadium. Die Inhalte werden laufend erweitert und eingespielt. Derzeit befinden sich im Bereich der digitalen Hochschulschriften mehr als 1.500 Diplom- bzw. Masterarbeiten im Volltext, Dissertationen werden in den kommenden Wochen eingespielt. Auch die Sammlung der Open-Access-Publikationen wird laufend erweitert.

Nähere Informationen finden Sie auf den [OBVSG-Informationsseiten zu Visual-Library](#).

Sollten Sie Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an: [office@obvsg.at](mailto:office@obvsg.at).

### **3. Die GND-Koordinationsstelle an der OBVSG**

Die GND (Gemeinsame Normdatei) ist die deutschsprachige Normdatei für Personen, Körperschaften, Konferenzen, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel, die sowohl für die Benutzung (Recherche) als auch für die Sachbearbeitung von Medien erhebliche Vorteile bietet – obwohl ihr Mehrwert in vielen Fällen nicht sofort ersichtlich ist. Normdaten verbin-

den einerseits Personen und Körperschaften mit den von ihnen verfassten Dokumenten und ermöglichen andererseits die inhaltliche Beschreibung durch ein kontrolliertes Vokabular (Schlagworte). Mit der Erstellung von geprüften Normdaten werden Varianten bei Namen und Begriffen unter einer normierten Form zusammengeführt und mit weiteren Informationen ergänzt. Wichtig wird das z.B. bei unterschiedlichen Schreibweisen von Namen (Dostoevskij vs. Dostojewski oder Universität für Bodenkultur Wien vs. University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna), bei Synonymen (Mobiltelefon vs. Handy) oder Homonymen (Bank als Kreditinstitut vs. Bank als Sitzmöbel). Indem die GND für Eindeutigkeit sorgt, verbessert sie signifikant die Qualität von Metadaten. So ermöglicht sie eine quantitativ und qualitativ zuverlässige Recherche mit größtmöglicher Treffergenauigkeit, wie sie bei reiner Volltextsuche nicht möglich wäre.

Die GND wird an der Deutschen Nationalbibliothek vorgehalten, aber von allen deutschsprachigen Bibliotheksverbünden (inkl. OBV) und zahlreichen weiteren Institutionen kooperativ geführt. Um eine entsprechende nationale Zusammenarbeit zu gewährleisten, wurde an der OBVSG eine GND-Koordinationsstelle (1 VZÄ) eingerichtet. Diese besorgt die länderübergreifende Abstimmung sowie die Sammlung, Bündelung und Weitergabe aller relevanten Informationen. Sie gewährleistet u.a. die Endredaktion der im OBV neu erzeugten Datensätze oder die Korrekturen bereits bestehender Datensätze. Außerdem fungiert sie auf nationaler wie internationaler Ebene als zentrale Anlaufstelle. Finanziert wird die GND-Koordinationsstelle von allen OBV-Verbundmitgliedern gemeinsam auf Basis eines neu erarbeiteten Kostenschlüssels. Eine Finanzierung für die Jahre 2017–19 konnte jüngst vereinbart werden.

#### **4. Stefan Majewski neuer stellvertretender Leiter der Abteilung „Laufende Planung / Implementierung“**

Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) freut sich bekanntgeben zu können, dass Mag. Stefan Majewski mit 1.9.2016 den Posten als Stellvertretender Abteilungsleiter „Laufende Planung / Implementierung“ an der OBVSG angetreten hat. Eine Übernahme der Abteilungsleitung nach dem altersbedingten Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers ist für 2018 vorgesehen. Herr Mag. Majewski wird maßgeblich die Ablöse des derzeitigen Bibliothekssystems Aleph mitgestalten und für seine Abteilung in strategischer, personeller und organisatorischer Hinsicht Verantwortung übernehmen.

Mag. Majewski begann seine berufliche Laufbahn mit der Implementierung von Contentmanagement- und Backupsystemen für verschiedene akademische Websites. Danach arbeitete er als Research Assistant (IT) im FWF-finanzierten Projekt „Vienna-Oxford International Corpus of English (VOICE)“, wo er u.a. mit der Planung und Umsetzung der Softwarearchitekturen und Systemkomponenten betraut war. Weitere Stationen führten ihn als Software-Entwickler im Projekt „TextGrid“ an die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen sowie als Vertreter des österreichischen Teils des EU Projekts „Data Service Infrastructures for the Social Sciences and Humanities“ (DASISH) an die Österreichische Akademie der Wissenschaften. Zuletzt oblagen ihm seit 2012 Projektmanagement und Planung des Projekts „Austrian Books Online“, des großen Google-Books-Projektes der Österreichischen Nationalbibliothek. Mag. Majewski hat ein Studium der Anglistik mit Schwerpunkten aus Informatik und Soziologie absolviert.

Die OBVSG freut sich, für diesen wichtigen Posten einen ausgewiesenen Experten gewonnen zu haben und wünscht ihm und freilich auch sich selbst viel Erfolg auf dem ab sofort gemeinsamen Weg!

Mag. Peter Klien

Die Österreichische Bibliothekenverbund & Service GmbH (OBVSG)

E-Mail: [peter.klien@obvsg.at](mailto:peter.klien@obvsg.at)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)